

Im Dokumentarbericht heißt es darüber: „Zwischen dem RIAS und der KgU bestand die Vereinbarung, daß Besucher des RIAS, von denen angenommen werden konnte, daß sie zu feindlichen Handlungen gegen die Deutsche Demokratische Republik bereit sind, an die KgU zur Anwerbung weitergeleitet werden.“

Die sogenannte „Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit“ ist eine gemeingefährliche Bande von Spionen, Saboteuren, Schädlingen, Diversanten, Terroristen und Mördern. Dies wird in dem Buch „Unmenschlichkeit als System“ unwiderlegbar bewiesen. Daher gehört dieses Buch in recht viele Hände. Aufgabe aller Parteiorganisationen sollte es sein, an Hand des konkreten dokumentarischen Materials eine rege politische Aufklärungstätigkeit über die teuflischen Anschläge der Feinde des Friedens und

des Sozialismus aufzunehmen. In Vorträgen, Ausstellungen sollte die scheußliche Fratze des Imperialismus immer wieder an Hand der Tatsachen gezeigt und bei allen anständigen Menschen die Entschlossenheit gestärkt werden, aktiv mitzuhelfen an der Unschädlichmachung aller Handlanger der Kriegsbrandstifter. Die restlose Entlarvung der imperialistischen Geheimdienste und ihrer deutschen Spionage- und Agentenorganisationen vor der Bevölkerung wird helfen, alle ehrlichen Bürger unserer Republik zur erhöhten Wachsamkeit zu veranlassen, damit für die Agenten und Spione der Boden der Deutschen Demokratischen Republik zur Hölle wird und der sozialistische Aufbau weiter gesichert bleibt.

(Das Buch kostet broschiert 2,50 DM, in Halbleinen 3,40 DM. 280 Seiten, 140 Fotos.) M.A.

Tatsachen - die besten Argumente

Was wir durch den vollen Einsatz der modernen Technik in der Landwirtschaft sparen können

Unser Arbeiter-und-Bauern-Staat stellt der Landwirtschaft alljährlich bedeutende Mittel zur Vervollkommnung des Maschinenparks der MTS und VEG zur Verfügung. Der Einsatz moderner Technik in der Landwirtschaft, besonders der Kombines, ermöglicht uns, die Kosten je Doppelzentner zu senken und die Arbeitsproduktivität zu steigern. Am rationellsten können die Kombines auf den Flächen der LPG und der ständigen Arbeitsgemeinschaften eingesetzt werden. Welcher materielle Nutzen sich dabei ergibt, soll nachfolgend bewiesen werden.

1. Bei der Getreideernte

Die Gesamtkosten der LPG für 1 ha Mähdrusch im Fließsystem (für Mähdrusch, Körner-, Spreu- und Strohbearbeitung) betragen 65,70 DM; die Gesamtkosten der LPG für 1 ha bei der Ernte mit Mähbinder (Binder, Aufs teilen der Garben in Hocken, Einfahren und Drusch) betragen dagegen 93,05 DM.

Der Mähdrusch im Fließsystem erspart also einer LPG je Hektar 27,35 DM Erntekosten gegenüber der bisher üblichen Erntemethode.

Trotz aller Schwierigkeiten wurden in den letzten Jahren im Durchschnitt je Mähdrusch 130 ha geleistet. Wenn die in den letzten Jahren gesammelten Erfahrungen richtig ausgewertet werden, ist es durchaus möglich, 1957 je Mähdrusch im Durchschnitt 150 ha zu leisten. Darum gehen wir bei folgendem Beispiel von 150 ha aus.

Wenn ein Mähdrusch 150 ha im Fließsystem leistet, betragen die Kosten einer LPG 9855 DM. Werden diese 150 ha aber mit dem Mähbinder abgemäht, so betragen die Kosten 13 957 DM.

Der Mähdrusch im Fließsystem erspart also der LPG gegenüber der alten Methode bei 150 ha Leistung 4102 DM.

Unserer Landwirtschaft stehen . 1957 rund 3200 Mähdrusch zur Verfügung. Wenn jeder Mähdrusch 150 ha leistet, so sind das bei 3200 Mähdruschern 480 000 ha Leistung. Leisten diese 3200 Mähdrusch ihre 480 000 ha im Fließ-